



Katholischer Burschenverein Hahnbach e.V.



Chronik des KBV Hahnbach Das Jahr 1919

Zusammengestellt von Markus Kredler, KM@kbv-hahnbach.de, Stand: 01.12.2003, Irrtümer nicht ausgeschlossen!

26. Januar

Generalversammlung "Post"

1.) Begrüßung, besonders der heimgekehrten Krieger - Gedenken der Gefallenen.

2.) Neuaufnahmen: 7 Mitglieder

Gesamtzahl: 84

Anwesend: 40

3.) Neuwahl

Mit 27 Stimmen wird zum Vorstand gewählt: Johann Berger. Landwirts- u. Viktualienhändlersohn von hier.

Mit 21 Stimmen zum Vereinskassier, Johann Kummert von hier.

Zum Schriftführer wird benannt durch Zuruf: Josef Huber, Türmersohn von hier, zugleich Ausschußmitglied.

Fernere Ausschußmitglieder: Georg Kotz ("Paulus") von hier, (bekam als Kassier: 10 Stimmen.)

Georg Schatz, Müllersohn von Kötzersricht

Konrad Bauer, Ökonomssohn v. Schalkenthau.

Die Mitglieder des Beirates sind:

Herr Winter Johann, Zimmermeister v. hier, Herr Iberer Josef, Maurer v. hier, Herr Riß Leonhard,

Mühlbesitzer v. hier.

Fahnensektion:

Fahnenträger: Kotz Georg, Gastwirtssohn von hier.

Begleiter Reichl Johann und Falk Karl

Vereinsdiener bleibt Lobenhofer Johann, gegen eine Vergütung von 25 Mark, pro 1919. Außerdem ist er frei von Vereinsbeiträgen, pro 1918 erhielt er 20 Mark.

26. Januar

Aus dem Protokollbuch:

1.) Als Vereinsdiener wird auch pro 1919 bestellt: Lobenhofer Johann mit einem Honorar von 25 M.

(zwanzig-fünf Mark) Pro 1918 erhielt er 20 Mark.

Der Vereinsdiener ist frei von den Vereinsbeiträgen. Für seine Bemühungen anlässlich der Proben soll er 3 Mark (drei) erhalten.

Maxim, Knerr Pfarrer, Huber Josef, Kummert Johann, Kotz Georg.

2. Februar

Aus dem Protokollbuch:

Theaterspiel und Fasching

- 1.) Zu Beginn der Aufführungen am Sonntag und Montag, wird 17 Uhr angesagt.
- 2.) Zu bestellen sind 200 Programme.
- 3.) Preise der Plätze: 1. Platz 1 M. 2. Platz 70 Pfennig Zwischenplatz (30 Nummern) 1 M. Nachmittags bei der Kinder-Vorstellung 1 Kind 30 Pfennig 1 Erwachsener 70 Pfennig
- 4.) Die Garderobegebühr beträgt 20 Pfennig.
- 5.) Die nunmehr beim Fahnenträger Georg Kotz HNr. 117 untergebrachte Vereinsfahne (zuletzt bei Zimmermeister Winter), ist bei der Berlinischen Feuerversicherungsanstalt anzumelden. Versicherungsschein No 358687 - ursprünglich 600 Mark, seit 1. November 1918, 900 Mark (Prämie pro Jahr 3 M.)

16. Februar

Aus dem Protokollbuch:

- 1.) Für die Benutzung der Garderobe und des Bühnenraumes zahlt der Verein an Herrn Posthalter Siegert pro Jahrgang 1918, 35 Mark, (dreißig fünf Mark). Hierbei ist die Entschädigung für Gebrauch der Bühne seitens der Musiker in Abrechnung gebracht.
- 2.) Für Licht und Kohlen leistet der Verein pro Theateraufführung jedes Mal 20 Mark. (zwanzig Mark).
- 3.) Jeder Spieler hat ein recht auf 2 Theaterbilletts, (Nicht mehr auf 5 Stück) für jede Theatervorstellung.
- 4.) Als Preise werden bestimmt:
 1. Platz: 2 Mark, 2. Platz 1 Mark, für die Kindervorstellung 50 Pfennig, ein Erwachsener: 1 Mark.
- 5.) Gespielt wird: "Wenn Du noch eine Mutter hast".
Lebensbild in 4 Aufzügen von Heinrich Houben, Verlag Valentin Höfling München, Lummerstraße 1.
- 6.) Gespielt soll werden am Ostermontag und Weißen Sonntag. Beginn laut Programm 1/8 Uhr.
- 7.) Programme sind zu bestellen 100-125 Stück.

23. Februar

Aus dem Protokollbuch:

Zur heutigen Versammlung wurden sämtliche Mitglieder richtig eingeladen. Unter Bekanntgabe der Tagesordnung, die zirkulierende Liste weist 57 Unterschriften auf.

- 1.) Der 1. Punkt der Verhandlung war: Beschlußfassung über den fehlenden Kasse-Betrag von 204,03 Mark, der gemäß dem von Kotz Johann geführten Kassetagebuches vorhanden sein müßte.
Nach eingehender Besprechung wurde Abstimmung mit Stimmzetteln beschlossen.

Als Stichworte waren ausgegeben: Geld oder verzichten.

Abgegeben wurden 44 Zettel.

auf Geld lauteten: 18 Zettel,

auf "Verzichte" lauteten: 19 Zettel,

Ungültig waren: 7 Zettel

Summa: 44 Zettel.

- 2.) Der 2. Punkt war: Die Forderung an den früheren Vereinsdiener Rösl Michael im Betrage zu 56 Mark., auch hier wurde Abstimmung durch Stimmzettel beschlossen.

Abgegeben wurden: 36 Zettel,

Auf Geld lauteten: 16

Auf "Verzichte" lauteten: 19

ungültig: 1

Summa: 36

Hiermit ist die ganze Streitsache für alle Zukunft erledigt. Vorgelesen und durch Unterschrift genehmigt:

Maximilian Knerr, Präses, Johann Berger, Johann Kummert, Karl Falk, Jakob Winter, Josef Gold, Johann Kotz, Johann Käufel Georg Iberer, Färber Peter, Karl Heldmann, Dorner, Bauer Georg, Johann Strobl, Siegert Johann.

Bemerkung: Die beiden vorstehend genannten Summen 204,03 M. und 61 M. (56 und 5 M.) wurden von den Beteiligten zurückbezahlt.

Hahnbach, den 2. März 1919 (für Epp) Knerr Pfarrer.

2. und 3. März

Theater

Am Fastnachtssonntag und Montag wurde Theater gespielt, frisch und lebendig: "Hinüber und Herüber" Scherzspiel in 1 Aufzuge nach Antrag bearbeitet von M. Grönder-Verlag: Hosel-Kempton.
"Der tolle Schuster" oder: "Wie man böse Weiber kuriert", Lustspiel in 3 Akten von Johann Mögele. Verlag: Kranzfeldersche Buchhandlung Augsburg. (9 Rollenexemplare 5 Mark).

Gegeben wurde auch "Sepp und Er" 1 Aufzug von Josef Schlicht.

"Der Philosophische Stiefelputzer" (aus "Lustig in Ehren" von Onkel Ludwig 3 Bändchen.)

1. Platz 1 M.

2. Platz 70 Pfennig

Programm a 15 Pfennig

Garderobe a Person 20 Pfennig

Mitglieder am 1. März 1919: 89 ordentliche Mitglieder.

21. April und 4. Mai

Theater

Am Ostermontag, den 21. April, und Sonntag, den 4. Mai 1919 wurde aufgeführt das Schauspiel: "Wenn Du noch eine Mutter hast", Lebensbild in 4 Aufzügen von Heinrich Hauben (Verlag Hofling München). Als erheiternde Zugabe - nicht auf dem Programm aufgeführt "Kasperl als Porträtsammler" (verlag Höfling München. Es wurde mit allem Eifer und gutem Verständnis gespielt, die Spieler erfaßten die Bedeutung der vertieften Einfühlung in die Rolle, der lebenswahren Darstellungen u. der dramatischen Steigerung. Mit Befriedigung wird konstatiert, daß der Verein jetzt Schuldenfrei ist. Der Kassensturz ergab einen Betrag von 325 Mark, 93 Pfennig. 300 Mark sind beim hiesigen Darlehensverein anzulegen. Die Zahl der Mitglieder ist jetzt 86.

25. Mai

Aus dem Protokollbuch:

1.) Der Kassensturz ergibt einen Bestand von 325 Mark 93 Pfennig. Das Tagebuch mit den Belegen weist die gleiche Summe auf. Der Kassier Kummert wird entlastet.

2.) 300 Mark (Dreihundert) sind beim Darlehenskassenverein Hahnbach anzulegen. Das Sparkassenbuch wird aufbewahrt beim Präses.

3.) Bühne und Garderobe sind um 1500 Mark bei der Helvetia zu versichern, bisher 500 Mark.

V. u. g. (Vorgelesen und genehmigt) Maximilian Knerr, Pr., Berger, Kotz, Kummert Joh.

29. Mai

Christi Himmelfahrt

Heute, Fest Christi-Himmelfahrt machten wir mit Auto einen Ausflug nach Groß-Schönbrunn zum Besuch unseres Bruder- und Patenvereins. Teilnehmer circa: 25. Abfahrt 3¼ Uhr, und Ankunft: 5 Minuten nach 3¾ Uhr. Mit Musik wurden wir von dem Verein außerhalb des Dorfes abgeholt. Im Vereinslokal "Stubenvoll" war schöne, anregende Unterhaltung. Zum Abschied hielt der Präses noch Besichtigung der Bühne und Garderobe. Eine Ansprache über Ideale des kath. Burschenvereins, in Anlehnung an die Vereinsfarben: Grün-Weiß-Rot. Hoffnung der Eltern, der Kirche, des Staates. Reiner blanker Ehrenschild, dann wahre, echte Freude, wahre, aufrichtige Liebe und Freundschaft. Lob echter christlicher Freundschaft, die Blumen im Leben.

Hinweis auf die Fahnenweihe am 13. Juli 1913.

Gedenken der Gefallenen, mit Trauerchoral (Stehen der Mitglieder). Hoch auf den Burschenverein! Erwiderung desselben nach Aussprache des H. Pfarrers von Großschönbrunn, welche Schönheit und Wert der Eintracht hervorhob. Abfahrt: ½9 Uhr. Glückselig und wohlbehalten trafen wir um 9 Uhr in Hahnbach ein. Ein schöner erhebender Nachmittag, eine liebe Erinnerung!

Bericht

- 1.) Ordentliche Mitglieder: 90
außerordentliche Mitglieder: 25
Ehrenmitglieder: 3
- 2.) Stand der ordentlichen Mitglieder:
bei den Eltern in der Landwirtschaft tätig: 52
Knechte bei fremden Leuten: 8
Handwerker: 21
Industrie-Arbeiter: (Bergleute, Mühle) 9
4 sind zur Zeit beim Militär
- 3.) Seit 1. August 1914 beigetreten: 34
- 4.) Im Heeresdienste tätig (ohne Gefangene, Vermißte und Gefallene)
- a) ordentliche: 53
außerordentliche: 8
- b) in der Etappe
ordentliche: 4
außerordentliche: 1
- c) In der Garnison
ordentliche: 11
außerordentliche: 1
- d) im Hilfsdienst
ordentliche: 1
außerordentliche: 1
- 5.) Gefangene
a) ordentliche: 5
außerordentliche: 1
- 6.) Vermisst
ordentliche: 3
außerordentliche: -
- 7.) Gefallen
ordentliche: 11
außerordentliche: 1
- 8.) Auszeichnungen
- a) Eisernes Kreuz 1.Klasse: 1
b) Eisernes Kreuz 2.Klasse:
ordentliche 28
außerordentliche 1
- 9.) Bayerisches Militärverdienstkreuz
ordentliche 19
außerordentliche 1
- 10.) Gold-Silberne Tapferkeitsmedaille -
11.) Österreichische Auszeichnung:
ordentliche 1
außerordentliche -
- Mehr als eine Auszeichnung haben erhalten:
15 ordentliche Mitglieder, 1 Außerordentliches Mitglied.
Befördert wurden: 13 ordentliche Mitglieder. 1 Außerordentliches Mitglied
Von den 11 Gefallenen, ordentlichen Mitgliedern erhielten:
das Eiserne Kreuz 2. Klasse: 1 (Nicht befördert)
das Bayerische Militär Verdienstkreuz: 2 (Nicht befördert)
Das eine gefallene, außerordentliche Mitglied hatte ebenfalls das Bayerische Militär Verdienstkreuz
bekommen und wurde befördert.
Während des Krieges waren 14 Versammlungen.

31. August

Versammlung auf der Post

Gegenbesuch unseres Patenvereins Großschönbrunn. Nach 3 Uhr trafen 20 Mitglieder dieses Vereins ein, an ihrer Spitze H. Pfarrer Meier. Der Leiterwagen geschmückt mit Tannenbäumchen, Fähnchen etc.

1.) Willkommensgruß seitens unseres Präses.

2.) Geschäftliches, Johann Gerlach wird in den Verein aufgenommen. (geb. 17. Nov. 1903)

Einladung zum 50jährigen Stiftungsjubiläum des k. Gesellenvereins Schwandorf am 21. September 1919.

3.) Rede des Präses hier, "Wie beleben wir unsere Versammlungen?" Gedanken nach dem Buche: Die Tugendpflege von Otto Gantzer, Leipzig, Dürr'sche Buchhandlung 1912, 2.40 M Brosch.

a) Unterhaltung, Spiele, Leseabende (Tell Zring).

b) Büchersammlung (Hinweis auf die Sammlung Eugen Ulmer Stuttgart, 2Des Landmanns Winterabende" cirka 90 Nummern (1.20 M., 1.30 M., 1.50 M., Friedenspreis) No 23, 67, 88, 89, hervorgehoben

c) Besuch von Museen und gewerblichen Anlagen.

4.) Gesang und Musik.

5.) Wanderungen.

6.) Turnen und Turnspiele.

7.) Theater

Mehrere Lieder wurden gesungen, einige Kuplets vorgetragen, besonders gefiel das Duett: "Sonntag ist's!" Am Schlusse dankte H. Präses Meier für den freundlichen Empfang u. die netten Darbietungen und hob die Ziele unseres Vereins hervor, ihre Bedeutung gerade in der jetzigen Zeit. Vor der abfahrt besichtigten die Gäste noch unter Führung des hiesigen Präses die Pfarrkirche. Um 7 Uhr marschierten die Gäste begleitet von den unserigen, unter Gesang "Das Wandern ist des Müllers Lust" ab, vor dem oberen Tor bestiegen sie den Leiterwagen.

28. September

Fahnenweihe und Gaufest in Michaels-Poppenricht

Bei schönem Herbstwetter, abends und in der Früh hatte es sehr stark geregnet, beteiligten sich cirka 15 Mitglieder am genannten Feste, welches sehr erhebend verlief.

1¼ Uhr: Kirchenzug.

2 Uhr: Ansprache des P. Fischer, SJ des jetzigen Redakteurs des Burschenblattes. Hinweis auf die schöne, noch eingehüllte Vereinsfahne (kostete 1600M., ein Meisterwerk.)

Auf der einen Seite sankt Michael, der Kirchenpatron - seid auch ihr Michael, Verteidiger der Ehre u. Gebote Gottes, treue Söhne der kath. Kirche. Auf der anderen Seite das Dorf Michaelspoppenricht - liebet, schätzt Eure Heimat, unser jetzt so unglückliches Vaterland!

Nachher Weihe der Fahnen-Begleiterinnen waren 6 weißgekleidete Schulmädchen, dann deutsche, lauretanische Litanei (vorgebetet) Marienlied: (Unbefleckt - empfangenes Herz) Tantum ergo - Segen (Monstranz). Marsch (20 Minuten) nach Witzelhof zum Vereinslokal, Festzug, Begrüßung durch ein Mädchen (Gedicht), durch den Vereinsvorstand, Übergabe der Fahnenbänder, Einzug in das Vereinslokal. Begrüßung durch den Präses H. Wenkmann. - Begrüßungslied, Ansprache des Präses des B. V. Hahnbach, im Namen aller anderen Vereine. dank für die Einladung - Mahnung zur Eintracht (Lirach, 251).

An 3 Dingen, welche von Gott u. den Menschen gut geheißen sind (probato) habe ich mein Wohlgefallen. (ploeditum est spiritur meo). Das erste ist: "An Eintracht unter Brüdern" - zur Charakterfestigkeit, Diogenes: ("ich suche einen Mann".)

Hinweis auf Fäheler's, des Landespräses schönes Wort: "Wir stehen fest wie eine Mauer". - Rasch vergingen die Viertelstunden, um ½6 Uhr fuhren wir ab u. erreichten glücklich den Heimatort.

5. Oktober

Versammlung

- 1.) Vorlage des Sparkasse Buches, Einlage von 300 M. am 28. Mai 1919
- 2.) Rückblick auf die Festtage in Schwandorf (21. Sept. 19, 14 Mitglieder) und Michaelspoppenricht (28. Sept. 19)
- 3.) Die General-Kommunion soll in der 2. Hälfte des November stattfinden.
- 4.) Theateraufführungen sollen gemacht werden, auf Weihnachten, zu Fasching und auf Ostern.
- 5.) Von November bis Februar sind an bestimmten Tagen Gesangsstunden zu halten. 4 Neuaufnahmen.
- 6.) Gedenken unserer 15 gefallenen Mitglieder. Die noch rückständigen Gottesdienste sind nach Gelegenheit halten zu lassen.
- 7.) Die nächste Versammlung ist am 9. November.

5. Oktober

Aus dem Protokollbuch:

- 1.) Zur Festhaltung der Erinnerung an unsere gefallenen 15 Mitglieder wird ein Gedenkblatt bei der Geschäftsstelle in Regensburg bestellt. Preis: 10-20 Mark.
- 2.) Ein Teil der Vereineseinnahme der kommenden Theater-Aufführungen soll für die Krieger-Gedächtnisstiftung verwendet werden. (Schreiben der Geschäftsstelle vom 20. September 1919.)
- 3.) Die Kosten für die Fahrt nach Schwandorf und Michaelspoppenricht und zurück trägt die Vereinskasse. V. u. g.

30. November

Generalkommunion

(1914 war die letzte)

Der Redakteur des Burschenblattes, Hochw. H. Pater Fischer, S.I. begab sich in den Beichtstuhl um 3 Uhr. Etwa 15 haben am Vorabend gebeichtet. Am Sonntag begann das Beichthören um 5¼ Uhr. Um ½8 Uhr hl. Messe, bei welcher 2 Mitglieder "Gold u. Kummert" ministrierten. H. Pater hatte freie Intention. Ergreifend war das feine Orgelspiel, der ruhige, gemütsvolle Gesang, auch während der Kommunion - Austeilung. Der Altar war mit Asten geschmückt. (Vom Kloster zur Verfügung gestellt.) Die Ansprache vor der Kommunion knüpfte an das Evangelium (circa 8 Minuten). (Der Tigilia L. Andreae Apostoli an Magister, ubi habitas?) Jesus, Dein Meister, dein Führer, dein Freund. 62 Mitglieder kommunizierten (einige schon bei der Frühmesse um 7 Uhr.) Die Haltung war erbaulich. nach der hl. Messe betete der Präses einige Kommuniongebete vor u. beglückwünschte dann kurz die Kommunikanten, die die Vereinsfahne in die Kirche mitgenommen hatten. Vor ½9 Uhr war Schluß. P. Fischer nahm kein Honorar an. Er erhielt das selbe nebst Reisekostensatz vom Verbands.

Um 3 Uhr war Festversammlung.

Ansprache des Präses: Dank und Anerkennung, Vorsätze. H. Pater Fischer: Unser Adolf Kolping, Rede des H. Paters "Seid brav, seid treu, seid ewig., Keine Menschenfurcht. "Mehrere Lieder wurden gesungen u. 3 Kouplets zum Vortrage gebracht durch Billinger u. Reichl.

23. Dezember

Aus dem Protokollbuch:

Vor Beginn der Theaterprobe wurde folgendes von den Anwesenden beschlossen.

- 1.) Herr Posthalter Siegert, welcher pro Person bei jeder Theateraufführung für Licht und Beheizung 20 Pfennige verlangt hatte, soll für jede Aufführung 20 Mark (zwanzig) aus der Vereinskasse erhalten. Erst für die 3 festgesetzten Weihnachtsproduktionen zusammen 60 Mark, selbst wenn nur 2 Mal tatsächlich gespielt werden sollte.
- 2.) Der Verkaufspreis für 1 Programm beträgt 25 Pfennig, nachdem der Verein für die 100 bestellten Programme 19,60 Mark, laut Rechnung vom 22. Dezember 1919 zu bezahlen hat.

26. und 28. Dezember 1919 und 1. Januar 1920

Theater

Am 26. u. 28. Dezember 1919 u. am 1. Januar 1920 wurde Theater gespielt.

- 1.) Kriegerheimkehr: Festspiel in 1 Aufzuge von Poldi Neudeck - Verlag Höfling (I.M.B. No 181)
 - 2.) "Am Felsenkreuz", Schauspiel für die Weihnachtszeit in 2 Aufzügen von Herrn Diebäcker, Verlag Wulf, Warrendorf i. W.
 - 3.) Als heitere Zugabe "Die Schwiegertochter", Schwank in 2 Aufzügen von W. M. Lukas, Verlag Höfling.
- Jeder Spieler war bemüht, seine Rolle lebenswahr u. eindrucksvoll wiederzugeben. Eine dreimalige Christbaumversteigerung ergab eine bedeutende Summe, alles zusammen: 1336 M. 95 Pf.